

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiterin: Claudia Baravalle

GZ: A8- 175/2020-22

Betreff: Stadtbaudirektion Radoffensive -
Planungsmittel

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen,
Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus:

BerichterstellerIn: *OR Pogner*

1. Projektgenehmigung in Höhe von € 500.000,-
für die Jahre 2020-2021
2. Budgetbereitstellung für 2020 in Höhe von
€ 450.000,-

Graz, am 09.07.2020

Die Stadtbaudirektion beantragt die Projektgenehmigung „Radoffensive Planungsmittel und Bewusstseinsbildung“ in Höhe von € 500.000,- und begründet dies wie folgt:

1. Ausgangslage

Die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes im steirischen Kernballungsraum (Großraum Graz) stößt an seine Grenzen. Die bauliche Verdichtung des Grazer Stadtgebietes und der Umlandgemeinden prognostiziert bis 2030 einen weiteren Einwohnerzuwachs von bis zu 20% (ÖROK) und der verfügbare öffentliche Raum bietet kaum mehr Möglichkeiten, zusätzliche (KFZ) Straßeninfrastrukturen zu schaffen. Das stetig steigende individuelle Mobilitätsbedürfnis lässt ohne Mobilitätsverhaltensänderung in naher Zukunft vermehrt einen Stillstand des motorisierten Individualverkehrs im Stadtgebiet erwarten. Eine Verlagerung des Kurzstreckenverkehrs auf das Fahrrad erhöht die Kapazität für alle Verkehrsteilnehmer.

Ebenfalls einen Paradigmenwechsel im Mobilitätsverhalten bedarf das Erreichen der nationalen Klimaziele (COP 21, EU-2030-Klima- und Energierahmen). Die Radverkehrsoffensive ist daher auch eine Maßnahme zur Senkung der Feinstaubbelastung im steirischen Zentralraum. Sie wird maßgeblich zur Verbesserung der Luft- und Lebensqualität beitragen.

Die Radverkehrsoffensive Großraum Graz verfolgt NICHT das Ziel, Autos aus der Stadt zu verbannen, sondern durch die Attraktivierung des Radfahrens soll die Wahl des Verkehrsmittels bewusster in Richtung smartere Mobilität erfolgen. Die Radverkehrsstrategie 2025 sieht eine Verdoppelung des innerstädtischen Fahrradverkehrs vor (derzeit rund 19% lt. Modal Split). Es soll die Radverkehrsinfrastruktur gestärkt werden, um „sanfte“ Mobilitätsformen zu stärken. Ebenso werden die „sanften“ Mobilitätsmaßnahmen für eine „Walkable City“ und der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs weiter vorangetrieben.

2. Radnetzstudie Steirischer Kernballungsraum

Die Radnetzstudie Steirischer Kernballungsraum, die vom Land Steiermark beauftragt wurde, bildet die Grundlage für die Umsetzung der Radoffensive. Ziel ist es, das Radwegenetz in einer hohen Qualität auszubauen. Hier angesprochen sind Radschnellrouten, die das Stadtgebiet mit dem Umland verbinden, innerstädtische wichtige Radachsen sowie ergänzende Lückenschlüsse im Radnetz. Ebenso die Ausstattung mit Radinfrastrukturanlagen ist ein wichtiger Bestandteil im Programm. Die begleitende Kommunikation, Information und Bewusstseinsbildung ist ein wichtiger Bestandteil für das Gelingen

der engagierten Ziele, um alle betroffenen AkteurInnen in die Maßnahmenumsetzung einzubeziehen und sie von den Vorteilen der Radoffensive für die Lebensqualität in Graz zu überzeugen.

Als erster Schritt wurde bereits eine Masterplanung auf Basis der Radnetzstudie beauftragt. Parallel dazu erfolgte die Aufteilung des Stadtgebietes in fünf unterschiedliche Sektoren, die mittels Sektorenplanung eine Machbarkeitsüberprüfung der Radrouten durchführt. Diese Planungen sollen noch im heurigen Jahr erfolgen (siehe Punkt 4). Ebenso sollen parallel dazu erste Leitprojekte in Graz umgesetzt werden, um das Thema Radfahren in Graz sichtbar zu machen. Diese Leitprojekte stehen exemplarisch dafür, wie die Mobilität der Zukunft in Graz aussehen könnte (siehe Punkt 5).

3. Kommunikation, Information, Bewusstseinsbildung

Zur Umsetzung der Radoffensive bedarf es einer (gerechteren) Neuverteilung der Verkehrsflächen im öffentlichen Raum. Derzeit wird der Großteil vom motorisierten Individualverkehr (MIV) belegt. Aktive Mobilitätsformen wie Zufußgehen oder Radfahren wurden bisher oftmals an den Rand gedrängt. Die Maßnahmen zur Förderung der aktiven Mobilität werden für alle Menschen, die sich in Graz bewegen, spürbar sein. Mittels einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit sollen die positiven Auswirkungen des Mobilitätswandels vermittelt und in eine positive Stimmung verwandelt werden.

Durch eine Neuverteilung der Verkehrsflächen können kritische Rückmeldungen und Widerstände nicht ausgeschlossen werden. Die Öffentlichkeitsarbeit muss daher von Beginn an auf die Menschen und deren Mobilitätsbedürfnisse eingehen. Die Radoffensive beinhaltet daher nicht nur Maßnahmen für den Radverkehr, sondern es geht um ALLE Formen der Mobilität in Graz und wie diese miteinander in Einklang gebracht werden können.

Ein Team, bestehend aus MitarbeiterInnen der Stadt Graz (Stadtbaudirektion, Verkehrsplanung, Straßenamt) und der Landesbaudirektion (Abteilung 16), hat Anfang 2020 mit der Planung und Umsetzung dieses gemeinsamen Vorhabens von Stadt Graz und Land Steiermark gestartet. Für dieses größte Investitionsprogramm einer österreichischen Stadt zugunsten des Radverkehrs wurde ein Partnerunternehmen für die Entwicklung einer ganzheitlichen Kommunikationsstrategie gesucht. Gesucht wurde eine übergeordnete Dachmarke und eine begleitende Kommunikationsstrategie mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für die gesamte Laufzeit der Radoffensive. Mittels gezielter Aktionen soll über die Maßnahmen der Radoffensive informiert werden. Begleitende Maßnahmen, wie z.B. Veranstaltungen sollen darüber hinaus eine breite Öffentlichkeit ansprechen, sich für Mobilitätsthemen in Graz zu begeistern.

4. Planungsmittel Radoffensive – Teil 1

Im ersten Schritt wurde nach der Fertigstellung der Radnetzstudie des Landes Steiermark, welche die Basis für das Projekt Radoffensive 2030 darstellt, ein externes Büro mit der Erstellung des Masterplans für die nächsten 10 Jahre beauftragt. Dieser beinhaltet die Wertehaltungen, Planungsgrundlagen sowie ein Maßnahmenbündel, welches in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll.

Des Weiteren wurde die Stadt Graz in 5 Sektoren aufgeteilt und diese 5 Sektoren an externe Planer vergeben um das volle Potential für den Radverkehr in den einzelnen Sektoren zu erheben und darzustellen. Diese fünf Planer untersuchen die relevanten Radwegachsen auf Luftbildbasis hinsichtlich Realisierbarkeit.

Sämtliche Planungen und Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen der Radoffensive werden mit dem Land Steiermark zu 50/50 geteilt. Die Teilrechnungen der Planungskosten für die den Teil 1 der Radoffensive werden im heurigen Jahr abgerechnet, daher wird dieser Anteil zur Beschlussfassung gebracht.

5. Leitprojekte

Derzeit werden folgende drei Projekte auf Detailebene geprüft und erarbeitet:

1. Lückenschluss Innenstadttring
2. Haupteinzugsstraße Korridor Süd-West
3. Straßganger Straße

Diese Leitprojekte sollen den Mehrwert einer durchgängigen Radinfrastruktur sowie die möglichen Potentiale für den dadurch gewonnenen Platz im öffentlichen Raum darstellen.

Diese Leitprojekte werden vom Land beauftragt und sind zu 50 % von der Stadt Graz zu bedecken.

6. Finanzierung

Die beantragten Kosten sollen für die Radoffensive in Graz eingesetzt werden. Die Budgetmittel im Verfügungsbereich der Stadtbaudirektion setzen sich für begleitende Kommunikation, Information und Bewusstseinsbildung zusammen. Die Budgetmittel im Verfügungsbereich der Verkehrsplanung werden für Planungsmittel im Bereich der Masterplanung, Sektorenplanung und Detailplanung von Leitprojekten eingesetzt.

Sämtliche Kosten innerhalb der Radoffensive werden zu gleichen Teilen von der Stadt Graz und dem Land Steiermark getragen. Insgesamt sollen Mittel in der Höhe von € 100 Mio. von beiden Gebietskörperschaften bis 2030 investiert werden. Dieser Grundsatzbeschluss wurde im Gemeinderat am 14.11.2019 und in der Sitzung der Steirischen Landesregierung am 24.10.2019 gefasst. Eine Kofinanzierung auf Bundes- oder EU-Ebene werden angestrebt.

Jahrestranchen:

2020:	€ 450.000,-	(Davon BD: 72.000 + 1008: 378.000)
<u>2021:</u>	<u>€ 50.000,-</u>	<u>(AOB: 1008)</u>
	€ 500.000,-	

Die Budgetmittel ergeben sich aus folgenden Teilbereichen:

Kommunikation, Information, Bewusstseinsbildung (AOB: BD)	€ 72.000,-
Planungsmittel Radoffensive – Radoffensive (AOB: 1008)	€ 428.000,-
	<u>€ 500.000,-</u>

Die Bedeckung von insgesamt € 500.000 erfolgt durch eine Umschichtung der nicht mehr benötigten Restmittel von der Projektgenehmigung „Alte Poststraße/Kratkystraße“. Somit entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus daher gemäß § 93 Abs. 1 bzw. § 95 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.130/1967 idF LGBl.97/2019 den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die Projektgenehmigung „Radoffensive Planungsmittel und Bewusstseinsbildung“ in Höhe von insgesamt € 500.000,- (Davon 2020: 450.000,- AOB der Stadtbaudirektion € 72.000,- und AOB Verkehrsplanung € 378.000 und für 2021: 50.000,- AOB: 1008) wird erteilt.

Zur Bedeckung wird die Projektgenehmigung „Alte Poststraße/Kratkystraße“ um € 500.000,- (davon € 450.000 für 2020 und € 50.000 für 2021) gekürzt.

2. Der Finanzierungs- und Ergebnishaushalt 2020 werden wie folgt erhöht:

Finanzstelle	Fonds	Finanzposition	Haushaltsprogramm	Beschreibung des HHP/der Fipos	Deckungsring	FVA 2020	EVA 2020
220	612000	1.728000	12203720	Entgelte für sonstige Leistungen, Radoffensive	D.220372	72.000	72.000
260	612000	1.728000	12603320	Entgelte für sonstige Leistungen, Radoffensive	D.260332	378.000	378.000
220	612000	1.060000	12203260	Alte Poststraße	D.220326	-450.000	
180	612000	2.895000		Haushaltsrücklage			450.000

Die Bearbeiterin:

Claudia Baravalle
(elektronisch unterschrieben)

Der Finanzdirektor:

Mag. Dr. Karl Kamper
(elektronisch unterschrieben)

Der Finanzreferent:

Stadtrat Dr. Günter Riegler
(elektronisch unterschrieben)

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus am 9. Juli 2020

Der/die Vorsitzende:



Der/die Schriftführerin



Der Antrag wurde in der heutigen	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen			

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	Mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am 9.7.2020		Der/die Schriftführerin: 	

	Signiert von	Baravalle Claudia
	Zertifikat	CN=Baravalle Claudia,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-07-06T10:27:22+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Gessl Sandra
	Zertifikat	CN=Gessl Sandra,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-07-06T13:08:54+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Kamper Karl
	Zertifikat	CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-07-06T13:31:54+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Riegler Günter
	Zertifikat	CN=Riegler Günter,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-07-07T09:25:04+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.